

Erfolge

Der bisher wohl größte Erfolg hinsichtlich der Erreichung einer langjährigen Forderung ist die Abschaffung der Anrechnung der Partnereinkommen in der Notstandshilfe kurz vor der Nationalratswahl im Oktober 2017. Den dafür erforderlichen Initiativantrag stellte die steirische Abgeordnete Mag. Judith Schwentner. Sie hat sich jahrelang dafür eingesetzt und sprach in diesem Zusammenhang immer wieder von einem „Anachronismus“, der damit Geschichte ist und – hoffentlich - bleibt.

Die Abschaffung dieser Regelung war sozial- und frauenpolitisch überfällig. Die Notstandshilfe war historisch betrachtet eine Art freiwillige Almosenleistung des Staates. Zunehmend setzte sich jedoch die Erkenntnis durch, dass sie eine Versicherungsleistung ist. Versicherungsleistungen müssen aber allen Menschen zu gleichen Bedingungen zukommen.

Die Notstandshilfe wurde 1946 als eine Art Sozialhilfe auf Bundesebene geschaffen. Ausgehend von der Studie „Die Arbeitslosen von Marienthal“ hatte sich nach der Niederlage des Nationalsozialismus die Vorstellung etabliert, dass die Attraktivität des Nationalsozialismus für viele Menschen aus der „Aussteuerung“ arbeitsloser Menschen resultierte. Das Wort „ausgesteuert“ beschreibt die Lage von Menschen, nachdem sie ihren Anspruch auf Arbeitslosengeld (im Jahr 1933 war das nach 20 Wochen) verloren haben. Sie hatten allenfalls eine Hoffnung auf eine Armenleistung der Gemeinde.

entnommen aus: <http://www.reflektive.at/kuerzung-der-notstandshilfe-in-partnerschaften-abgeschafft-zumindest-vorerst>

Arbeiten in Bündnissen

Die folgenden Bilder geben einen kleinen Einblick in unsere Aktivitäten, die in Zusammenarbeit mit anderen Akteur*innen entstanden sind:



Im Bild oben wird der gemeinsame Flyer der Arbeitslosen-Lobby präsentiert

Selbstermächtigung
in einer offenen Gesellschaft.
Einladung.

Wir diskutieren mit

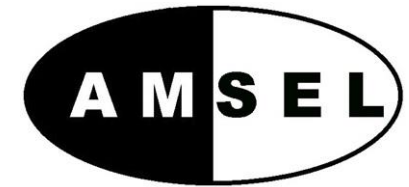
Dr. **Stephan Schulmeister**
Mag. **Mario Matzer** (AK Steiermark)
Susanne Hofer (ÖGB)
Dr. **Tamara Ehs** (IG Demokratie)

Inputs: **Egon C. Leitner**
Moderation: **Mag. Wolfgang Schmitz**

Der Eintritt ist frei.
Anmeldung erbeten via selbstermaechtigung.verein@amssel.net
Anschließend laden wir ein zu Imbiss und Getränken.

Wann: Mi 13. Feb. 2019, 19:00 h
Wo: KHG Graz, Leechgasse 24

Bankverbindung
PSK 00510018389, BLZ 60000
SPENDEN WILLKOMMEN
ZVR-Nr.: 997924295



Arbeitslose Menschen Suchen Effektive Lösungen

Verein AMSEL

*Ziel unserer Aktivitäten ist die Umsetzung unserer AMSEL-Forderungen bei den politischen Verantwortungsträger*innen in Bund und Land.*

Entstehungsgeschichte

Zur Zeit der Gründung, im November 2006, gab es keine Selbst(vertretungs)organisation von und für Erwerbs-Arbeitslose in der Steiermark. Sozial Schwach gemachte kämpfen selbst gegen ihre Ausgrenzung und Diskriminierung – im Alltag und mit System!

Vereinszweck: Interessenvertretung, sowie

- Einzelberatung und politisches Lobbying
- Mitreden und beteiligen – gegen unsere gesellschaftliche Ausgrenzung und politische Entmündigung

Status quo – Bessere Rechtsinformation und besserer Rechtszugang für Arbeitslose.

Zukunft – Verbesserung der Rechte (Gesetze, Verordnungen ...) und der Behördenpraxis für Erwerbsarbeitslose sowie Soziale Menschenrechte bewusst und fruchtbar machen.

Standort: Graz. Wir sind allerdings in der gesamten Steiermark aktiv.

Mitarbeit: Wir freuen uns über jede Unterstützung. Du erreichst uns unter +43 681 10270342 oder vereinamssel.net

Unser AMSEL-Motto lautet

„Jetzt reden wir mit!“

Unsere diesbezüglichen Aktivitäten erstrecken sich auf:

- **Beratung** von Menschen mit Erfahrungen als Erwerbs(arbeits)lose für arbeitslose Menschen
- **Lobbying** bei politischen Verantwortlichen und politischen Parteien auf der Landes-, Bezirks- oder Gemeindeebene und bei Sozialpartnern
- **Medien- und Öffentlichkeitsarbeit** in Printmedien, Fernsehen und Rundfunk, um die tatsächliche Situation von uns Arbeitslosen aufzuzeigen und darauf aufmerksam zu machen, dass die derzeitigen Änderungen auf dem Arbeitsmarkt auf dem Rücken der Arbeitslosen ausgetragen werden
- **Veranstaltungen** im öffentlichen Raum, niederschwellig und vorzugsweise kostenfrei zu Arbeit und Arbeitslosigkeit, Bedingungsloses Grundeinkommen (BGE), Armut u.a. um Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung zu betreiben.
- **Netzwerken** mit anderen Initiativen zur Bekämpfung von Armut, sozialer Ausgrenzung und Arbeitslosigkeit in Österreich und darüber hinaus
- **Kooperationen** mit anderen Selbstorganisationen von armuterfahrenen Menschen: sowohl bundesweit, als auch EU-weit zB im Rahmen des EAPN – European Anti Poverty Network

Forderungen

Ziel unserer Aktivitäten ist die Umsetzung unserer AMSEL-Forderungen an die Vertretungsmacht in Bund und Land. Besonders wichtig erscheint uns:

- das Einfordern gleichberechtigter Mitsprache sowohl bei konkreten AMS-Maßnahmen und Kursen, als auch bei der Ausgestaltung von Gesetzen
- eine bessere Betreuung der AMS-„Kund*innen“ sowie
- die Errichtung einer unabhängigen Arbeitslosenanzwaltschaft

Serviceleistungen der AMSEL

- Amsel-Hotline: 24 Stunden und selbstverständlich anonym, erreichbar unter der Telefonnummer 0681/10270342
- Begleitung zu Behörden
- Arbeitslosen-Treff (vormals: Arbeitslosen-Stammtisch) in Graz/Steiermark, um sich untereinander auszutauschen (14-tägig)
- Homepage und Social Media-Präsenz



Beratung

Beratung rund um sämtliche Probleme im Zusammenhang mit der (zunehmenden) Arbeitslosigkeit. Wer unsere Erfahrungen zum eigenen Vorteil nutzen möchte kommt zur AMSEL!

Angesichts der vielen Arbeitslosen und der wenigen offenen Stellen beschreiten wir sinnvollerweise alternative Wege – jenseits von Jobvermittlung, Maßnahmen zur Qualifizierung und Bewerbungstraining. Und weil Betroffene ebenfalls Expert*innen sind, fördern wir die gegenseitige Unterstützung von Erwerbslosen und Menschen mit langjähriger Erfahrung aus dem Erwerbslosen-Dasein. Die AMSEL Services bieten eine erste Anlaufstelle, die bei Bedarf an die bereits vorhandenen Stellen und Institutionen weiter verweist.

Die mannigfaltigen Problembereiche, die wir auf Augenhöhe zu besprechen bereit sind, reichen von

- finanziellen Problemen bis zum verloren gegangenen
- Selbstvertrauen und/oder -wert, von
- Problemen in Arbeitsbeziehungen und im Privatleben bis zu jenen mit den Behörden.

Die Beratung ist vertraulich und parteiisch, also ausschließlich den Interessen der zu Beratenden verpflichtet!

Kontakt

Margit Schaupp (Obfrau)
Peierlhang 9/7, 8042 Graz
T: +43 699 81 537 867
E: office@amsel-org.info
W: www.amsel-org.info